

## BUCHREZENSION

# Wissenschaft trifft Umweltaktivismus

**Wie kann sich die Wissenschaft für eine nachhaltigere Zukunft einsetzen? Unter dem Stichwort Transformative Wissenschaft existieren zahlreiche Ansätze. Auch ein ETH Absolvent hat ein Buch dazu geschrieben und unsere Autorin hat für euch einen Blick hinein geworfen! von Anna Weber**

«Letztlich muss sich jeder Mensch in gewissem Sinne transformieren.» Wenn Jan Freihardt über Nachhaltigkeit spricht, sieht man ihm seine Begeisterung und Überzeugung an. Der junge Umweltaktivist hat gerade sein erstes Buch veröffentlicht: «Draussen ist es Anders – Auf neuen Wegen zu einer Wissenschaft für den Wandel». Mit Sachtexten, Expert\*innen-Interviews und Fallbeispielen führt er seine Leser\*innen in das noch junge Feld der transformativen Wissenschaft ein.

## Was ist transformative Wissenschaft?

Transformative Wissenschaft hat den Anspruch, aktiv politische und gesellschaftliche Entscheidungen mitzugestalten, anstatt nur Faktenwissen oder technologische Grundlagen zu liefern. Die Idee ist eng verknüpft mit dem Ansatz der Transdisziplinarität, bei dem Wissenschaftler\*innen aktiv mit den Menschen zusammenarbeiten, die ihre Forschung direkt betrifft. Dabei dient das Buch selbst als Beispiel, wie eine solche Zusammenarbeit aussehen kann: Während der Entwicklung wurde in verschiedenen Feedbackformaten, wie Umfragen, Interviews und Workshops, immer wieder die potentielle Leserschaft beteiligt.

### Anna Weber, 28,

ist als PhD Studentin selbst in der Wissenschaft aktiv und setzt sich gerne kritisch mit dieser Rolle auseinander.

## Nachhaltigkeit steht im Zentrum

Auch wenn transformative Wissenschaft grösser gedacht ist, liegt der Fokus des Buches deutlich auf dem Thema der Nachhaltigkeit. Dies ist einerseits auf den Hintergrund des Autors zurückzuführen, der jahrelang beim BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) aktiv war. Andererseits hat sich aber auch der gesamte Diskurs um transformative Wissenschaft aus der Nachhaltigkeitsforschung entwickelt. In diesem Lichte ist es kaum verwunderlich, dass der überwiegende Teil, der im Buch vorgestellten Fallbeispiele, aus diesem Bereich stammt.

## Grenzen verschwimmen

Unter anderem dank dieser thematischen und personellen Nähe zum Umweltschutz, verschwimmt oft die Grenze zwischen Wissenschaft und Aktivismus. Nach dem traditionellen Ideal soll Wissenschaft so neutral wie möglich sein, und sich auf die objektive Analyse von Fakten beschränken. Dem Konzept der transformativen Wissenschaft hingegen liegen fundamental wertende Urteile und Meinungen zu Grunde. Das mag wünschenswert sein, wenn die zugrundeliegende Mission die Rettung unseres Planeten ist – ob transformative Wissenschaft auch in Bezug auf andere gesellschaftliche Probleme eingesetzt werden sollte, bleibt aber offen.

## Fazit

«Draussen ist es anders» ist insgesamt ein guter Einstieg in eine spannende Thematik und erlaubt eine intensive, reflektierte und auch kritische Auseinandersetzung mit den Ansätzen transformativer Wissenschaft. Das Buch soll aber nicht nur informieren, sondern junge Wissenschaftler\*innen auch motivieren und ihnen Mut machen, ihre eigene Rolle in der Gesellschaft zu hinterfragen.



«Draussen ist es Anders – Auf neuen Wegen zu einer Wissenschaft für den Wandel» von Jan Freihardt wurde im März 2021 vom oekom-Verlag veröffentlicht. Wer sich ausgiebiger mit der Thematik befassen möchte, findet auf der Website [wissenschaftszukunft.de](http://wissenschaftszukunft.de) Informationen.